Eichtalpark im Umbruch

Eichtalpark im Umbruch – was wird aus unserem Juwel?

Auszüge aus TALK IM TOR Nr. 2 am 10. April 2025
Moderation: Dennis Schöler

DAS bewegt aktuell die Menschen im Eichtal:

Mangel an Informationen zu den laufenden Maßnahmen
- zu den Sperrungen und verlässlichen Zeitangaben
- zu dem, was hinter den Absperrgittern passiert

Viele offene Fragen auch zu dem, was *noch* alles kommt
denn die *weiteren* Planungsschritte bleiben im Dunkeln

Sorge vor Verlust von Naturnähe im Erlebnisraum Eichtalpark
Pflasterung, Holzschnitzel, Bohlen, Holzaufbauten, Kunst-Aue

Unverständnis über die Ablehnung eines WCs am Spielplatz:
barrierefrei, Öko-Standard nach DIN, zentral im großen Park

Im Fokus: Pflege und Sauberkeit im Park

Vorschläge:

Ausreichend große graue Müllgefäße, auch an den Zugängen

Begrenzung der Grillflächen mit eindeutiger Kennzeichnung

Gemeinschaftsgrillflächen statt Einzelgrills

Alternative fördern: Picknick – gesund und emissionsfrei!

Im Fokus: Sicherheit und Mobilität im Park

Vorschläge:

Den gefährlichen Durchgangs-Radverkehr ausbremsen!

Ertüchtigung der Walddörfer-Str. als Alternativ-Strecke

Respekt-Schilder wirkungslos, darum: Verengungen an den Park-Eingängen durch „Hammelgitter“, Hauptwege einfassen

Uferweg an den Teichen als „Schiebestrecke“ wie früher

Neues umweltverträgliches Beleuchtungskonzept – Sicherheit!

Gegen Lärm und Drogen: Polizeipräsenz, bes. abends, Notruf

Einsatz von Parkläufern oder bezirklichem Ordnungsdienst

Im Fokus: Aufenthaltsqualität

Vorschläge:

Parkbänke, den Menschen angepasst – Inklusion verwirklichen

Einheitliches Gestaltungsprinzip für das Landschaftsbild:
- Parkmöbel: Kein Sammelsurium aus alt und neu
- Schilder: Sparsam im Park, orientierend an den Eingängen
- Texte und Schriften – inklusiv und reduziert aufs wesentliche

Genügend Platz für gesundheitsorientierten Parksport für alle, Baldige Instandsetzung des Parkspielplatzes

Naturerfahrung im Spiel: Boule, Garten-Schach, Barfußpfad

Ganzheitliche Bildungserlebnisse – aktivierend und partizipativ „Klimalabor“ und Lehrpfade – ohne verschulte Konzepte

Über allem steht: Beteiligung der Bürger, denn die geht es an!